

**Pfarreiengemeinschaft
Feuchtwangen-Dürrwangen**
Maria Immaculata Dürrwangen / St. Ulrich und Afra Feuchtwangen
St. Raphael Großohrenbronn / St. Peter und Paul Halsbach
St. Bonifatius Schnelldorf / Expositur Heilig Kreuz Wittelshofen

**Siebter Sonntag der Osterzeit
12. Mai 2024**

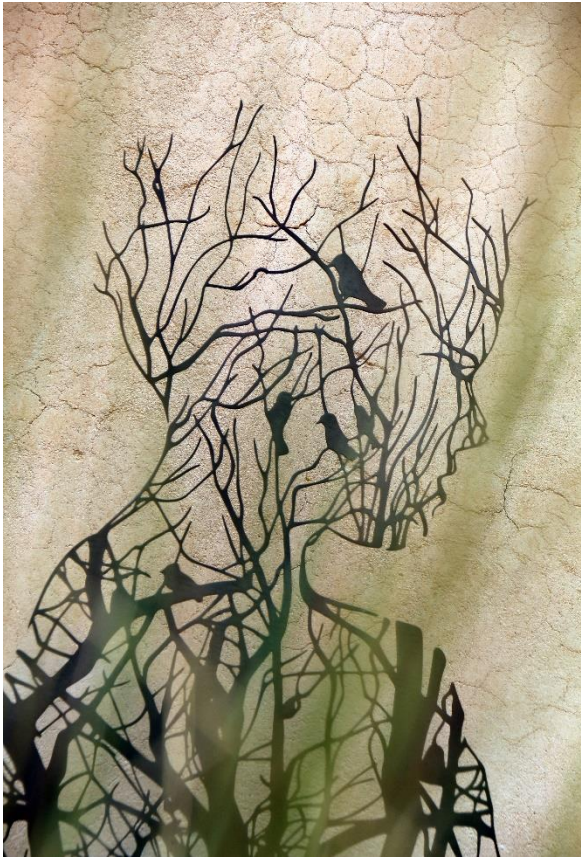


Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Vernimm, o Herr, mein lautes
Rufen;
sei mir gnädig und erhöre mich!
Mein Herz denkt an dein Wort:
„Sucht mein Angesicht!“
Dein Angesicht, Herr, will ich
suchen.
Verbirg nicht dein Gesicht vor
mir!
Halleluja
Ps 27 7-9

Das Zeitalter der Globalisierung macht vielen Menschen Angst.
Die Verhältnisse sind unübersichtlich geworden. Nicht wenige fühlen sich den
äußeren Einflüssen schutz- und machtlos ausgeliefert.
Dagegen kann aus ihrer Sicht nur eines helfen: Abschottung und Rückzug aufs
national Überschaubare.
Das politische und ökonomische Handeln orientiert sich dann an der Maxime des
Eigennutzes.
„We first! – Wir zuerst!“
Um das durchzusetzen, sind wirklich alle Mittel recht.
Kulturell und zivilisatorisch führt das jedoch bergab.

Hatte der englische Staatstheoretiker und Philosoph Thomas Hobbes (1588 – 1679) also doch Recht, als er dereinst festhielt: „Homo hominis lupus“ – „Der Mensch ist ein Wolf für den Menschen“!

Wo Grundwerte und Menschenrechte einer scheinbaren Sicherheit geopfert werden, kann das leicht Realität werden.

Gerade in heutiger Zeit sind Christen dazu aufgerufen, sich mit aller Kraft für eine humane Gesellschaft einzusetzen.

Ihre Botschaft lautet: Nicht Egoismus macht stark, sondern Solidarität unter den Menschen aller Hautfarben.

Aus christlicher Sicht sind alle Menschen die Kinder des einen Vaters im Himmel.

KYRIE – RUF

Herr Jesus Christus, schenke den Suchenden und Fragenden deinen Geist, damit sie Klarheit und Einsicht finden.

Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, schenke den Unruhigen und Verwirrten deinen Geist, damit sie Frieden und Orientierung finden.

Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, schenke den Verletzten und Trauernden deinen Geist, damit sie aufleben und Trost erfahren.

Herr, erbarme dich.

Jesus Christus war als Auferstandener seinen Jüngern immer erschienen und die Jünger hätten gerne gehabt, dass es so weitergeht: wenn sie schon den Menschen Jesus nicht mehr um sich hatten, so zeigte er ihnen wenigstens als Auferstandener immer wieder seine Nähe.

Doch mit Himmelfahrt ging Jesus Christus „endgültig in den Himmel hinauf“.

Einige Tage später, an Pfingsten, schickte er ihnen die Kraft des Heiligen Geistes.

Himmelfahrt erinnert uns daran, dass es manchmal nötig ist, Personen, Wünsche oder Vorstellungen loszulassen.

Wenn dies gelingt, entsteht Raum für Neues.



Bild: Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de

GEBET:

Gott,
mach uns unruhig,
wenn wir über die Fülle der Dinge,
die wir haben und wollen,
Den Durst nach dem Wasser
des Lebens verloren haben;
wenn wir, verliebt in unsere eigenen Pläne,
aufgehört haben, auf deinen Willen zu horchen;
wenn wir über alle Anstrengungen,
die wir für unsere Zukunft investieren,
deine Vision vom neuen Himmel und
der neuen Erde übersehen.

Gebet einer Basisgemeinde in Brasilien

SEGEN

Das Wasser des Lebens
überschütte euch mit seinem Segen,
dass ihr trinkt und nicht dürstet,
dass alles um euch grünt und blüht!

Das Wasser des Lebens
tauche euch hinein in seinen Segen,
dass ihr fließt und nicht starr seid,
dass ich euch tragen lasse
und nicht stark sein müsst!

Das Wasser des Lebens
entsetze euch durch seinen Segen,
dass ihr den Tod schaut und neu lebt,
dass ihr die Angst spürt
und Mut gewinnt!

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag
ihre Gemeindereferentin Elke Anzenberger